

ECHA-13-FS-02-DE

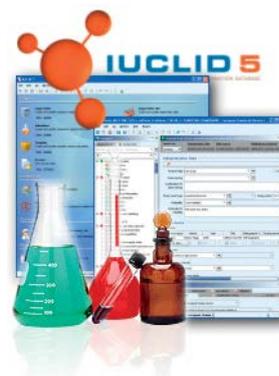
Internationale Zusammenarbeit

Die Europäische Chemikalienagentur arbeitet zusammen mit gleichrangigen Agenturen in der ganzen Welt an der Harmonisierung des Chemikalienmanagements. Darüber hinaus unterstützt die ECHA Länder bei der Verabschiedung von Vorschriften zur Sicherheit von chemischen Stoffen, die sich an die REACH-, die CLP-, die Biozid- und die PIC-Verordnung anlehnen.

UNTERSTÜTZUNG DER OECD

Die EU arbeitet bei Fragen des sachgerechten Chemikalienmanagements auf internationaler Ebene eng mit anderen Organisationen zusammen. Die wichtigste Organisation dabei ist die OECD, die die Arbeit in diesem Bereich lenkt und leitet. Das Programm Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (Environment, Health and Safety, EHS) der OECD spielt bei der Förderung der weltweiten Harmonisierung eine wichtige Rolle. Es stellt allgemein anerkannte Ansätze, Methoden und IT-Werkzeuge für ein sachgerechtes Chemikalienmanagement bereit.

Die ECHA hat die Aufgabe, die Europäische Kommission bei deren Beiträgen für die Arbeit der OECD wissenschaftlich und technisch zu unterstützen, insbesondere in Bereichen, die mit den Aktivitäten ihrer Projektgruppe (Task Force) zur Ermittlung schädlicher Wirkungen zu tun haben. Die Agentur ist außerdem Mitglied im IUCLID Expert Group Panel und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der QSAR Toolbox und des eChemPortal. Darüber hinaus beteiligt sich die ECHA an der Ausarbeitung harmonisierter Vorlagen sowie an Pestizid- und Biozid-Aktivitäten.



MULTILATERALE ARBEIT ZUR CHEMIKALIENSICHERHEIT

Die internationale Zusammenarbeit der Agentur erstreckt sich auch auf das Engagement der EU im Bereich des sachgerechten Chemikalienmanagements gemäß multilateraler Verträge unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen. Dazu gehören die Stockholmer Konvention (POP), das Rotterdamer Übereinkommen (PIC), die Internationale Konferenz über Chemikaliensicherheit (SAICM), die Kommission der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung (CSD) und das Internationale Programm der WHO für Chemikaliensicherheit (IPCS) sowie die Tätigkeiten der Vereinten Nationen im Zusammenhang mit dem Global Harmonisierten System zur Einstufung und Kennzeichnung.

BEITRAG ZUR EU-AUSSENPOLITIK

Die Erweiterungspolitik der Europäischen Union und die Europäische Nachbarschaftspolitik (ENP) beinhalten gezielte Maßnahmen zur Förderung der Interaktion zwischen spezifischen Gruppen in Drittstaaten und EU-Organen und -Einrichtungen.



Ein Teilnehmer der ICCM-3-Sitzung sieht sich am Informationsstand der Agentur in Nairobi die ECHA-Website an.

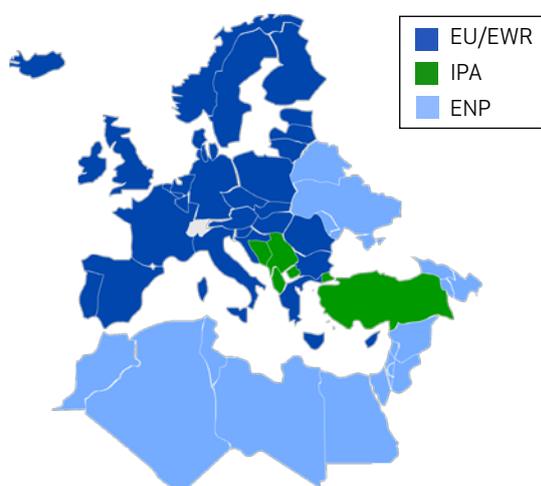


2010 wurde die Absichtserklärung zwischen der ECHA und Kanada unterzeichnet.

Während die Erweiterungspolitik die Bewerberländer und möglichen Bewerberländer für einen EU-Beitritt zum Thema hat, beschäftigt sich die ENP mit der Einbeziehung der 16 Länder in unmittelbarer Nachbarschaft zur Union. Die ECHA ist in beiden Politikbereichen an der Angleichung, Anwendung und Durchsetzung der EU-Gesetzgebung beteiligt.

ZUSAMMENARBEIT MIT GLEICHRANGIGEN AGENTUREN

Die Agentur hat Kooperationsvereinbarungen mit Aufsichtsbehörden in vier Ländern geschlossen: Australien, Japan, Kanada und den USA. Diese Vereinbarungen wurden 2010/11 geschlossen. Die diesbezüglichen Aktivitäten konzentrieren sich auf den Austausch von Informationen, bewährten Verfahren und wissenschaftlichen Erkenntnissen.



EU- und EWR-Länder, die REACH und CLP umgesetzt haben, sowie die Länder, die vom Instrument für Heranführungshilfe (IPA) und von der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) profitieren

SENSIBILISIERUNG AUSSERHALB DER EU

Die ECHA wird regelmäßig von Behörden und Industrievertretern aus Nicht-EU-Ländern um die Bereitstellung von Erläuterungen zu den EU-Verordnungen und zur diesbezüglichen Arbeit der ECHA gebeten. Die Agentur wählt die Besuchergruppen, die sie empfängt, sorgfältig aus. Noch mehr Sorgfalt lässt sie bei der Annahme von Einladungen zu Vorträgen in Drittstaaten walten. Vorrangig berücksichtigt werden dabei Behörden in Ländern, die ihre Chemikaliengesetzgebung derzeit überarbeiten, sowie Veranstaltungen, die ein großes und für das Thema relevantes Publikum erreichen. Die Präsentationen werden in den Räumen der Agentur in Helsinki, auf Veranstaltungen in Drittstaaten und in einigen Fällen auch über eine Videoverbindung gehalten.

Zu erwähnen ist, dass die meisten Aktivitäten der ECHA internationale Relevanz besitzen. Die umfangreichen Informationen auf der ECHA-Website kommen Nutzern in der ganzen Welt zugute. Dies gilt insbesondere für die Angaben zur Verbreitung von Informationen zu chemischen Stoffen (C&L-Verzeichnis und Daten zu registrierten Stoffen). Da viele der Veröffentlichungen der ECHA in 23 Sprachen zur Verfügung stehen, sind sie auch für Kreise weit außerhalb der EU gut zugänglich.

WEITERE INFORMATIONEN:

echa.europa.eu/international